

wbg

aktuell

1903

Internet: www.wbg1903pdm.de
Email: info@wbg1903pdm.de

April 2009

Informationen für Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 eG



*Wir wünschen allen Mitgliedern,
Lesern und Freunden
frohe Ostern!*

Der Vorstand/Der Aufsichtsrat

Inhalt:

Arbeitskreis Stadtspuren startete ins neue Jahr SEITE 3

„Schöne Aussicht in bester Lage“ – Dachgeschosswohnungen in der Kottmeierstraße als Pilotprojekt SEITEN 4 und 5

So erreichen Sie uns SEITE 5

Mieterinformationen SEITE 6

Leserreisen SEITE 7

Die letzte Seite: 130. Baublüte in Werder/Frühjahrsputz in Potsdam SEITE 8

Auf ein Wort**Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Bewohner,**

das Jahr 2008 haben wir besonders in Bezug auf Modernisierung und Instandsetzung erfolgreich abgeschlossen. Wir sind bis an die Grenzen des Machbaren gegangen und haben erstmals wieder seit 8 Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchführen können. Die Nutzer und der Vorstand freuen sich über die sichtbaren Ergebnisse dieser Maßnahmen. Die betroffenen Nutzer mussten aber während dieser Sanierungen nicht unerheblich mit Lärm- und Schmutzbelästigungen leben. Für das entgegenkommende Verständnis, das sie bei diesen Maßnahmen zeigten, möchte sich der Vorstand deshalb bei allen Betroffenen herzlich bedanken.

Der Dachgeschossausbau in der Kottmeierstraße 1–2, der anfänglich durch das Verschleppen von Genehmigungen durch den Denkmalschutz nur langsam begonnen werden konnte, hat an Fahrt gewonnen. Wir gehen davon aus, dass die Vermietung der neu geschaffenen Wohnungen im Juni dieses Jahres erfolgen kann. Hierzu finden Sie in dieser Zeitung einen ergänzenden Artikel. Auch bei den Bewohnern der beiden Aufgänge möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Sie mussten mit viel Unannehmlichkeiten über einen längeren Zeitraum leben. Nun ist aber ein Ende dieser abzuwarten.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder ein umfangreiches Bauprogramm vorgenommen. Davon profitieren sollen vorwiegend die Bewohner der Teltower Vorstadt. Genannt seien die Häuser in der Dreesstraße 14–16 und 33 bis 33 b. In der Brandenburger Vorstadt werden wir einen Teil der Häuser Hans-Sachs-Straße 34–38 neu eindecken. Die

geplante energetische Sanierung der Häuser in der Hans-Sachs-Straße 15–27 wird aus finanziellen Gründen vorerst zurückgestellt.

Neben Neubau und Sanierung sehen wir als einen sehr wichtigen Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit die Beseitigung von Wohnungsleerstand. Wir wollen, dass alle zur Zeit leer stehenden Wohnungen saniert und bis Sommer wieder zur Vermietung zur Verfügung stehen.

Weitere Kleinmaßnahmen und Überlegungen zur Senkung des Energieverbrauchs stehen auf unserer Agenda.

Noch ein kleiner Hinweis an Sie, liebe Mitglieder und Bewohner unserer Häuser. Wenn Sie irgendwo der „genossenschaftliche Schuh“ drückt, scheuen Sie sich nicht, den Vorstand anzurufen bzw. mit uns einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Denn im persönlichen Gespräch, sei es in den Genossenschaftsräumen oder bei Ihnen vor Ort, lassen sich Probleme meist leichter aus der Welt schaffen als durch ständiges gegenseitiges Briefeschreiben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe unserer Informationsschrift und ein weiteres gutes Jahr.

Freundliche Grüße

Johann Grulich Volkmar Dietrich
Vorstand der wbg 1903 Potsdam eG

Impressum**Herausgeber:**

Wohnungsbaugenossenschaft
1903 Potsdam eG
Friedrich-Ebert-Straße 40, 14469 Potsdam
Telefon: (0331) 2 88 98 – 0
Telefax: (0331) 2 88 98 – 10
Internet: www.wbg1903pdm.de
Email: info@wbg1903pdm.de
Vorstand Johann Grulich,
Prof. Dr. Volkmar Dietrich

Verlag und Redaktion:

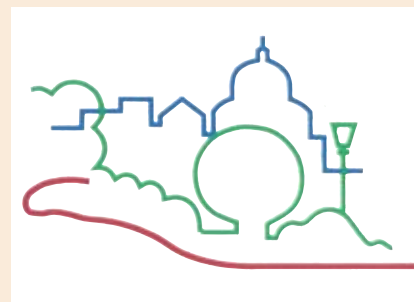
medienPUNKTpotSDam
Bernd Martin (V.i.S.d.P.)
Rainer Dyk; Jens Hörnig
Hans Joachim Eggstein (Layout)
Hessestraße 5, 14469 Potsdam
Telefon: (0331) 20 01 89 70
Telefax: (0331) 20 01 89 71
Email: medien.potsdam@gmx.de

Fotos:

Redaktion

Druck:

Hans Gieselmann
Druck- und Medienhaus GmbH & Co KG
A.-Scheunert-Allee 2
14558 Bergholz-Rehrbrücke
Telefon: (0331) 80 12 – 0
Telefax: (0331) 80 12 – 8



Arbeitskreis StadtSpuren startete ins neue Jahr

Der Neujahrsempfang des Arbeitskreises StadtSpuren hat sich als festes Ereignis im Reigen der Neujahrsempfänge der Landeshauptstadt etabliert. Am 21. Januar luden die im Arbeitskreis zusammengeschlossenen fünf Potsdamer Wohnungsgenossenschaften und die GEWOBA in die Waschhaus Arena in der Schiffbauergasse, um sich traditionell mit ihren Partnern auf das neue Jahr einzustimmen.

Die Baubeigeordnete der Stadt Potsdam, Dr. Elke von Kuick-Frenz, dankte den Unternehmen im Namen der Landeshauptstadt Potsdam für ihr Engagement. Ihr Einsatz für die energetische Sanierung, die Anpassung von Wohnraum an die Bedürfnisse älterer Menschen und die gemeinschaftliche Gestaltung des Wohnumfeldes seien Leistungen, auf die die Potsdamer nicht verzichten wollten und könnten. Der Koordinator des Arbeitskreises, Carsten Hagenau, warb in seiner Ansprache um mehr Partnerschaft zwischen der Stadt und den Unternehmen der sozialen Wohnungswirtschaft: „Die Stadt hat ihre Bürgerinnen und Bürger als Auftraggeber und Kunden. Die Wohnungsunternehmen haben genau die selben Auftraggeber und Kunden. Sie und wir haben die selben Auftraggeber, den selben Auftrag, die selbe Verantwortung. Sie und wir stehen in der gleichen Pflicht.“ Auch künftig stehe die Wohnungswirtschaft als Partner der Stadt bereit: „Sei es im Wohnungsbau, in der Stadtentwicklung, bei der Unterstützung der sozialen Arbeit, beim Umbau von Schulen oder bei der Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels.“ Zum Arbeitskreis StadtSpuren gehören der Bauverein Babelsberg, die Gewoba Babelsberg, die PWG 1956, die WBG 1903, WG „Karl Marx“ Potsdam und die kommunale Gesellschaft GEWOBA. Zusammen bewirtschaften sie mehr als 29.000 Wohnungen, in denen etwa die Hälfte aller Potsdamer Mieter wohnt.



Schöne Aussicht in bester

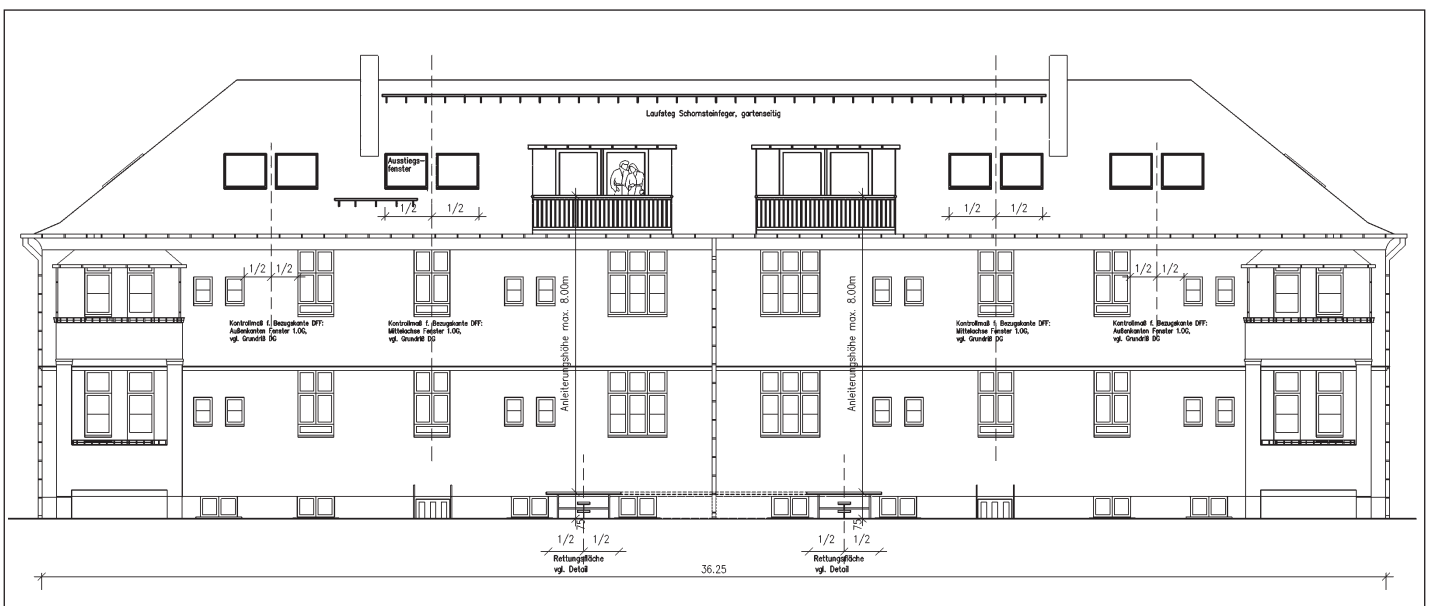


Das bieten die beiden im Bau befindlichen Dachausbauwohnungen in der Kottmeierstraße 1–2 mit einer Wohnfläche von je 75 bis 80m², verteilt auf jeweils 3 Zimmer.

Die Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam eG ist Rechtsnachfolger des früheren Beamtenwohnungsverein e.G. und zählt die besten Altbauwohnungen in der Stadt zu ihrem Immobilienbestand, gelegen in den drei Stadtgebieten Teltower Vorstadt, Brandenburger Vorstadt und Nauener Vorstadt. Dieses wertvolle Erbe verpflichtet und kostet.

Zugleich mit der neubaugleichen kostenintensiven Sanierung unseres Wohnungsbestandes auf dem Kapellenberg wurden nach 1990 ebenfalls Erstsanierungsmaßnahmen in anderen Objekten durchgeführt bzw. genehmigt, um die schlimmsten Bauschäden, die durch fehlende Instandhaltung während der Wohnungsverwaltung in den Jahrzehnten der Vorwendezeit entstanden waren, zu begrenzen, aber auch um schnellstmöglich in vielen Wohnungen Bäder einzubauen, die bis dahin nicht zu deren Ausstattungsgrad gehörten. Leider entsprechen viele der damaligen Mietereigeninitiativmaßnahmen, aber auch einige Firmenleistungen der 90er Jahre, nicht den technischen und augenscheinlichen Qualitätsanforderungen. Diese Nacharbeiten müssen zusätzlich finanziell eingeordnet werden.

So gibt der heutige Erfolg gleich mehrfach Grund zu selbstbewusster Freude. Nach einem scheinbaren Bonitätsengpass der Genossenschaft bis Anfang des Jahres 2003 ging die betriebswirtschaftliche Entwicklungskurve von Jahr zu Jahr stetig positiv voran. Koordinierte Einsparungen auf allen Ebenen, Kreditumschuldungen zu günstigeren Konditionen und die Umstrukturierung der Verwaltung gehörten



Lage

ebenso zur neuen Vorstandsplanung, wie die Ergänzung der mit noch rund 10 Jahren veranschlagten fortlaufenden Sanierungsmaßnahmen um die Konzeption perspektivischer Projekte. Diese Parallelität wurde nach eingehender Beratung von Vorstand und Aufsichtsrat mit Blick in die Entwicklungszukunft gemeinsam beschlossen. Neben der Grundverpflichtung, unseren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ist es gerade im teuren Potsdam zwingend erforderlich geworden, den gehobenen Markt ebenfalls mit zu bedienen, denn auch die WBG 1903 ist ein Wirtschaftsunternehmen und muss Marktpreise zahlen. In zeitgemäßer Umsetzung des Genossenschaftsgedankens sollen deshalb die Mindereinnahmen aus den wirtschaftlich kaum noch haltbaren Wohnungen des geförderten Segments durch bessere Einnahmen im gehobenen Sektor kompensiert werden.

Für die beiden o.g. Dachausbauwohnungen kann der endgültige Mietpreis gegenwärtig noch nicht beziffert werden. Terminlich ist derzeit von einer Vermietung im Mai 2009 auszugehen. Mieterinteressenten können sich bereits unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer schriftlich bewerben.

Bitte richten Sie Ihr kurzes Bewerbungsschreiben an die Vermietung der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam eG
z.Hd. Herrn Silzer
Friedrich-Ebert-Straße 40
14469 Potsdam.

Ihre Bewerbung wird gern entgegen genommen. Die Vergabeentscheidung wird auf der Grundlage der Vergaberichtlinie der Genossenschaft getroffen.



So erreichen Sie uns:

Vorstand Technischer Bereich
Herr J. Grulich (Architekt) Tel. 0331-2 88 98 0

Vorstand Kaufmännischer Bereich (nebenamtlich)
Herr Prof. Dr. V. Dietrich Tel. 0331-2 88 98 0

Sekretariat
Frau Peggy Lang Tel. 0331 – 2 88 98 0

Finanz- und Rechnungswesen
Herr Stampka Tel. 0331-2 88 98 11

Rechtsfragen, Grundbuch, Altforderungen,
Vermietung
Herr B. Silzer Tel. 0331-2 88 98 14

Mietenbuchhaltung
Frau K. Hormig Tel. 0331-2 88 98 16

Buchhaltung und Mahnwesen
Frau S. Albrecht Tel. 0331-2 88 98 35

Abteilung Technik
Herr E. Lamatsch Tel. 0331-2 88 98 19

Hausverwaltung und Betriebskostenabrechnung

Teltower Vorstadt und Friedrich-Ebert-Straße
Herr P. Hartmann Tel. 0331-2 88 98 26

Brandenburger Vorstadt und Nauener Vorstadt
Frau M. Jungbär Tel. 0331-2 88 98 12

Notdienst für alle Bereiche
(Havarietelefon) 0171-2 64 38 56





Was man(n)/frau wissen sollte

Wie funktioniert mein Thermostatventil?

Heizkörperthermostate sind selbsttätig arbeitende Temperaturregler für jeden einzelnen Raum. Mit steigender Raumtemperatur verringert das Ventil automatisch die Heizleistung des Heizkörpers. Die Raumtemperatur steigt auch durch die Anwesenheit von Menschen, den Betrieb von Elektrogeräten und Glühlampen.

Bei sinkender Raumtemperatur wird die Heizleistung des Heizkörpers wieder erhöht. Damit das Thermostatventil funktionsgerecht arbeiten kann, darf es weder von Gardinen noch von Möbeln verdeckt oder zugebaut sein!

Warum wird mein Heizkörper kalt, wenn es draußen auch kalt ist?

Wenn keine Funktionsstörung der Heizungsanlage vorliegt, ist ein kalter Heizkörper bei ausreichender Raumtemperatur ein Zeichen für das funktionierende Thermostatventil. Ist die am Regler eingestellte Raumtemperatur erreicht, hat das Ventil den Heizmittelstrom so stark reduziert, dass der Heizkörper kalt erscheint. Reicht Ihnen die Raumtemperatur nicht aus, stellen Sie das Thermostatventil auf eine höhere Kennzahl ein. Innerhalb kurzer Zeit wird der Heizkörper wieder warm.

Raumtemperatur ist Geschmackssache!

Der eine möchte 25 Grad C, dem anderen reichen 19 Grad C zum behaglichen Wohlfühlen in der Wohnung, Ihre Heizung ist so konzipiert, dass sie eine Zimmertemperatur während der Heizperiode von 20 Grad garantieren muss. Es ist aber auch möglich die Räume auf eine höhere Temperatur aufzuheizen. Jeder sollte aber immer

daran denken, dass mit jedem Grad mehr auch die Umwelt zusätzlich belastet wird!

Wenn Sie beim Verlassen der Wohnung die Thermostatventile zudrehen, kühlt Ihre Wohnung stark aus. Daher drehen Sie das Thermostatventil bei längerer Abwesenheit höchstens um ein bis zwei Merkmahlen zurück. Auch in der Nacht ist eine starke Reduzierung der Ventileinstellung nicht unbedingt erforderlich, weil die Heizung zentral schon auf eine geringere Nachttemperatur gebracht wird.

Richtiges Lüften ohne unnötigen Energieverbrauch!

Lüften sollte nicht zum Regulieren der Raumtemperatur durchgeführt werden, sondern es dient lediglich dem Austausch von verbrauchter und feuchter Luft durch sauerstoffreiche Luft. Es sollte nur kurz, aber intensiv gelüftet werden, d.h. die Fenster für kurze Zeit weit öffnen. Damit die kalte Luft am Thermostatventil kein Aufheizen hervorruft, drehen Sie den Thermostatkopf bis zum Anschlag nach rechts während Sie lüften. Eine Dauerlüftung durch Kippen der Fensterflügel bringt einen unverhältnismäßig hohen Energieverlust und sollte darum während des Heizbetriebes unterlassen werden.

Reinigung und Wartung der Thermostatventile

Thermostatventile sind wartungsfrei. Der Thermostatkopf darf nur mit Wasser und einem milden Haushaltsreiniger gesäubert werden.

Manipulationen an der Anlage sind unerwünscht und gefährlich!

Kein Mieter ist berechtigt, an den Ventilen der Heizkreisverteiler in den Wohnungen und an den Strangventilen im Keller zu drehen! Dadurch gerät die Gesamtanlage in ein Ungleichgewicht. Eine gleichmäßige Beheizung der Wohnung ist nicht mehr gewährleistet.

Kein Mieter ist berechtigt, seine Heizkörper zu entlüften! Durch falsches Entlüften treten in der Anlage unkontrollierbare Probleme auf.

Bitte benachrichtigen Sie bei Problemen den Hauswart, der dann alles weitere in die Wege leiten wird.

Zum Thema „Schwitzwasserbildung“

Sorgen Sie je nach Nutzung mehrmals täglich für einen kurzen Luftaustausch. Dazu genügt es, das Fenster für wenige Minuten voll zu öffnen.

Ein gutes gesundes Wohnklima verlangt 40% bis 60% relative Luftfeuchtigkeit. Merke: Eintretende Kaltluft senkt bei Erwärmung die relative Luftfeuchtigkeit im Zimmer. Das heißt, die Zimmer auf 20° bis 22°C heizen.

Zu viele Pflanzen, zu dicht durch Vorhänge und Rollos abgeschlossene Fensterleisten können zum Beschlagen der Fenster führen. Kleine Veränderungen schaffen oft Abhilfe.

Schimmelbildung im Fensterbereich setzt immer hohe Luftfeuchtigkeit und geringe Luftbewegung, gepaart mit dem Vorhandensein organischer Substanzen (Kitt, Bindemittel, Verschmutzungen), voraus. Auch hier gilt Trocknung durch Luftaustausch als erste Forderung.

Hinweise zum Verhalten beim Eintritt einer Havarie

1. Was verstehen wir unter Havarie?

- ▶ Wasseraustritt (Undichtigkeit oder Rohrbruch) und sehr starke plötzlich auftretende Geräusche in der Wasserleitung oder
- ▶ defekte Heizungsrohre bzw. Heizkörper (Wasseraustritt, Ausfall der Warmwasserversorgung oder der Wärmeversorgung)
- ▶ plötzlich aufgetretene Schäden für Leib und Leben, zum Beispiel als Folge von Sturm, Brand oder anderen Einflüssen.

2. Was ist im Falle einer Havarie zu tun?

- a) Montag bis Donnerstag (09:00 Uhr bis 16:00 Uhr) und Freitag (09:00 Uhr bis 12:00 Uhr) bitte die WBG 1903 Potsdam eG anrufen.
0331/288980
- b) Außerhalb der unter a) genannten Zeiten bitte die Havarie Nummer anrufen
0171-2643856

Die Havarie Nummer ist ständig erreichbar, sodass Ihnen sofort weiter geholfen werden kann. Während der Geschäftszeiten der Wbg ist diese Nummer nicht anzurufen, da dieses erhöhte Kosten nach sich zieht.

Der Vorstand
J. Grulich Prof. Dr. V. Dietrich

Kritische Linse



Es ist nahezu unfassbar: Aber so übergeben der WBG doch von Zeit zu Zeit ausziehende Mieter ihre Wohnungen. In diesem Fall war das in der Kunersdorfer Straße (genauere Angaben verbietet der Datenschutz). Welcher Sanierungsaufwand danach nötig ist! Und dazu muss dann wieder das für andere Aufgaben geplante Geld angegriffen werden.

Silvester in New York am Times Square

**Heißen Sie mit
Hunderttausenden
das Neue Jahr
willkommen!**

Im Preis enthalten:

Linienflug ab/an Frankfurt, Transfer Airport – Htl.– Airport, Reiseführer, deutschspr. Stadtrundfahrt Manhattan, deutschspr. Bootstour Manhattan,

Helicopter Rundflug über Manhattan, Rabattcoupons für New Yorks größte Kaufhäuser, deutschspr. Reiseleitung im Hotel, Versicherungsschein, alle Flughafengeb.

Zusätzliche Kosten p.P Bahnticket 2. Klasse 59,00 €, Aufpreis für Non-stop-Flug ab/an Berlin 90,00 €, Reiseversicherung, EZZ,

Veranstalter: USA Travel SK Reisennummer: 01NYC p.P. im DZ ab: 1199,00 €

Termin:
28.12.2009 – 03.01.2010
Weitere Termine auf Anfrage hin möglich!



Kuba – 50 Jahre Revolution, Salsa, Sonne und Sozialismus

**Einzigartige Rundreise durch das wirkliche Kuba
15 Tage**

Im Preis enthalten:

Flüge ab Berlin (eco) inkl. aller Geb., Inlandsflug Santiago de Cuba – Havanna, 13 Übernachtungen inklusive Frühstück, vier Mittagessen, und vier Abendessen, alle Transfers im klimatisierten Bus, professionelle, deutschspr. Reiseleitung, Touristenkarte, Besichtigung der Altstadt von Havanna, Besuch vieler kommunaler Einrichtungen, exotische, abendfüllende Show des Cabaret Tropicana, Besuch des Museum zur Invasion i. d. Schweinebucht 1961, leichte Wanderung in der Naturlandschaft Topes de Collantes, Kolonialstadt Trinidad, Fahrt mit einer alten Dampflokomotive, Segeltörn auf die unberührte Karibikinsel Cayo Blanco, Besichtigung der Altstadt von Camagüey, Kult. Veranstaltung Camagüey, Besichtigung von Bayamo, Wanderung zur Comandancia de la Plata, ehem. Rebellenstützpunkt von Fidel und Ché in der Sierra Maestra, Santiago de Cuba, Abend in der berühmten Casa de la Trova, in der auch ehemalige Mitglieder des Buena Vista Social Club aufgetreten sind, Öko-Projekt „Las Terrazas“, Kennenlernen der Dorfkooperative und kommunalen Einrichtungen, Reitexkursion in der Sierra del Rosario – für Anfänger geeignet, Reiserücktrittskosten- und Insolvenzversicherung, Reiseführer (Programm wird ständig erweitert)

Nicht im Reisepreis enthalten:

Ausreisesteuer von CUC 25 (Kubanischer konvertibler Peso), am Flughafen von Havanna zu entrichten; Trinkgelder.
Reisennummer: 001HAV
p.P. im DZ ab 2470,00 €

Veranstalter: cubastartravel
Termin A: 11.11. – 25.11.2009
Termin B: 02.12. – 16.12.2009



Leserreisen-**BUCHUNGSCOUPON**

Hiermit melde ich mich und folgende Person verbindlich für die unten angegebene Leserreise an:

Reiseziel:		Reisedatum:	
1. Reisender: Name, Vorname	Geburtsdatum	2. Reisender: Name, Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer		3. Reisender: Name, Vorname	Geburtsdatum
PLZ, Ort		4. Reisender: Name, Vorname	Geburtsdatum
Telefon		Doppelzimmer <input type="checkbox"/>	Einzelzimmer <input type="checkbox"/>

Fakultativ zubuchbar

Datum, Unterschrift

(z.B. Ausflüge, Rail & Fly, Anschlussflug, Verlängerung)

medienPUNKTpotsdam, LESERREISEN, Hessestraße 5, 14469 Potsdam

Das 130. Blütenfest – ein kleiner Ausblick

Am 24. April beginnt das 130. Baublütenfest in Werder (Havel). Die Blütenstadt und ihre Bewohner begrüßen dann wieder bis zu 500.000 Besucher in 9 Tagen bis zum 3. Mai. Gespannt erwarten wir in diesem Jubiläumsjahr die Veröffentlichung des Festprogramms. Einige Termine stehen aber schon jetzt fest. Am 24. April wird auf der Bismarckhöhe der traditionelle Baublütenball mit der Vorstellung der Baublütenkönigin 2009/2010 stattfinden. Karten bekommt man im Kulturrat der Stadt Werder. Am 25. April begrüßen dann die Schulen, Vereine und Gewerbetreibenden um 13.00 Uhr die Besucher des Baublütenfestes mit dem bunten Festumzug von der Eisenbahnstraße durch die Innenstadt bis zum Markt auf der Insel. Gegen 14.30 Uhr wird Bürgermeister Werner Große (CDU) mit der neuen Baublütenkönigin auf der Bühne am Markt das 130. Baublütenfest eröffnen. Ein „Geheimtipp“ ist das Hähnekrähen am 1. Mai im Garten von Familie Matznick im Hohen Weg ab 10.00 Uhr. Den Wanderpokal der Stadt Werder (Havel), überreicht von der Baublütenkönigin und Bürgermeister Werner Große (CDU), gilt es mit häufigem Krähen (1 Stunde lang) zu gewinnen. Am Krähen dürfen aber nur echte Hähne teilnehmen,



Besucher sind herzlich willkommen. Bei dieser Gelegenheit kann man sich dann auch Matznicks & Kärgers vorzüglichen Obstwein schmecken lassen.

Menschen aus aller Welt kommen an die Havel, um blühende Obstgärten und Obstwein zu genießen. Entlang des Hohen Weges gibt es zahlreiche Obstgärten mit Kaffee und Kuchen und vielen Unterhaltungsmöglichkeiten für Groß und Klein. Außerdem sind auf dem Hohen Weg, wie in der ganzen Stadt, viele Verkaufsstände.

Zur Unterhaltung stehen viele Bühnen in der ganzen Stadt. Auf diesen Bühnen sind den ganzen Tag Shows und Musik. Im Zentrum von Werder, auf und um die Insel, ist ein Rummelplatz mit Karussells, Riesenrad und anderen Attraktionen.

Neuer Treff in der Hessestraße



Den etwas länger in der Nauener Vorstadt Wohnenden ist die Ecke Hesse-/Kleine Weinmeister Straße noch als Verkaufseinrichtung bekannt. In den letzten Jahren diente das ehemalige Geschäft als Lagerraum für einen Maler. Doch nun soll neues Leben hier einziehen. Die „Norbert-Fiebelkorn-Stiftung“ (NFS) soll hier ihr Domizil erhalten.

Die NFS – im Untertitel „Brandenburgische Bibliothek der Indextbücher im Faschismus und weiterer antifaschistischer Literatur“ - will in ihrer Einrichtung ein vielfältiges Programm anbieten. Hierzu zählt das Bekanntmachen antifaschistischer Autoren, die Unterstützung von Personen, die in dieser Richtung forschen oder an Projekten arbeiten. Das bildet eine Einheit mit dem aktuellen Kampf gegen Rechts, gegen Ausländerfeind-

lichkeit und Diskriminierung aller Art. Angeboten werden soll das allen Altersgruppen, insbesondere aber Kindern und Jugendlichen.

Parallel dazu will die Stiftung auch ihre Pforten für das Wohngebiet offen halten – quasi als eine Art Bürgertreff. Spiel- und Klönabende oder – nachmittage für die Anwohner stehen also auch auf dem Programm. Vereine dürfen ebenfalls die Räume nutzen. Eine Liedermacherwerkstatt, der Wohngebietskaffeeklatsch, ein Sommerabend mit Kesselgulasch und Tokaier bis hin zu Seniorenveranstaltungen – all das steht auf der Agenda der NFS. Und schließlich wird die WBG 1903 die Hessestraße für eigene Veranstaltungen nutzen. Die Eröffnung soll nach umfangreicher Renovierung noch im Frühsommer 2009 stattfinden.

Frühjahrsputzaktionen – Stadt bietet Unterstützung an

Bürgervereine und Bürgerinitiativen erhalten auch dieses Jahr wieder die Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam bei ihren Frühjahrsputzaktionen. Die freiwilligen Helfer bekommen Müllsäcke und Handschuhe gestellt. Der auf öffentlichen Flächen eingesammelte Abfall wird von der STEP abgeholt.

Ansprechpartnerin ist Frau Stephan unter der Telefonnummer 0331 289-3784. Sie beantwortet gern alle Fragen.

Stadtverwaltung Potsdam
Bereich Umwelt und Natur
AG öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, Haus 20
14469 Potsdam
Telefon: 0331 289-1796
Fax: 0331 289-3776